

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER ZUKUNFTSDIALOG - 2009 -

DIALOGUE D'AVENIR FRANCO-ALLEMAND

Kein Europa ohne den deutsch-französischen Motor. Doch läuft dieser noch rund? Angesichts der Erfolge der deutsch-französischen Partnerschaft erscheint es paradox, dass gerade bei der jungen Generation ein nachlassendes Interesse am Partnerland und seiner Sprache und Kultur festzustellen ist. Für den deutsch-französischen Acquis gibt es keine Bestandsgarantie – er muss gepflegt und ausgebaut werden. Zugleich vollzieht sich in der deutsch-französischen Zusammenarbeit ein Generationenwechsel. An die Stelle der großen Persönlichkeiten der Nachkriegszeit, die sich unschätzbare Verdienste um die deutsch-französische Versöhnung erworben haben, tritt eine junge Generation. Den künftigen Entscheidern sollen neue Möglichkeiten der Begegnung und des Meinungs austauschs gegeben werden. Mit dieser Zielsetzung haben die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und das Institut français des relations internationales (Ifri) im Jahr 2007 in Zusammenarbeit und mit Förderung der Robert Bosch Stiftung den „Deutsch-französischen Zukunftsdialog“ ins Leben gerufen, der von zwei Säulen getragen wird: dem Aufbau eines aktiven Netzwerks deutscher und französischer Nachwuchsführungskräfte sowie der Publikation von Policy Briefs. Als Teilnehmer sollen junge Berufseinsteiger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Technik, Doktoranden und Hochschulabsolventen gewonnen werden, die durch ihre Berufs- oder Studierenerfahrung einen besonderen Bezug zum Nachbarland haben.

Ein aktives Netzwerk, innovative Publikationen

Drei Seminare in Deutschland und Frankreich geben den Teilnehmern des Zukunftsdialogs die Gelegenheit, tragfähige persönliche Kontakte aufzubauen. Ziel der gemeinsamen Arbeit während der Seminare ist die Veröffentlichung eigener Policy Briefs, die von deutsch-französischen Zweiertteams verfasst werden.

Die von renommierten Autoren geschriebenen „DGAPanalysen Frankreich“ und „Notes du Cerfa“ des Ifri bilden die Arbeitsgrundlage der Seminare und geben den thematischen Rahmen der Policy Briefs vor. Während der Seminare treffen die Teilnehmer des Zukunftsdialogs mit Experten aus der Praxis sowie den Autoren der Publikationen zusammen, um über deren Thesen zu diskutieren. Damit bieten die Seminare auch ein Forum für den Austausch zwischen der etablierten Expertengeneration und dem Nachwuchs.

Parallel zu den Seminaren des Jahrgangs 2009 wird ein aktives Alumni-Netzwerk des Zukunftsdialogs aufgebaut, um einen Austausch auch zwischen Alumni und aktiven Netzwerkteilnehmern zu ermöglichen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer des Zukunftsdialogs von beiden Instituten dabei unterstützt, selbst die Initiative zu ergreifen, um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, die über das Projekt hinausgehen.

Programm

Voraussetzung für die Aufnahme in den Jahrgang 2009 ist die Bereitschaft zur Teilnahme an drei Seminaren:

- Seminar I: 14.-16. Mai 2009 (Straßburg)
- Seminar II: 9.-12. Juli 2009 (Berlin)
- Seminar III: 6.-8. November 2009 (Paris)

Das Seminar I dient einer ersten Kontaktaufnahme, der Bildung der Zweiertteams sowie der Festlegung der Themen für die Policy Briefs. Im Mittelpunkt der Seminare II und III stehen inhaltliche Diskussionen, der Austausch mit Autoren und Experten aus der Praxis sowie die redaktionelle Arbeit. Gemeinsame Aktivitäten sowie ein Treffen mit den Jahrgängen 2007 und 2008 runden die Seminare ab.

Im Frühjahr 2010 erscheinen die Jahrespublikationen von DGAP und Ifri, die neben den monatlichen Policy-Analysen auch die Policy Briefs der Netzwerkteilnehmer enthalten werden.

Bewerbung

- Zielgruppe: Nachwuchsführungskräfte, Doktoranden und Hochschulabsolventen der Sozial-, Wirtschafts-, Geistes-, Rechts- oder Ingenieurwissenschaften
- Voraussetzungen: nachgewiesenes Interesse an den dt.-frz. Beziehungen und an Themen der Außen-, Europa-, Innen- oder Wirtschaftspolitik; sehr gute Kenntnisse der jeweils anderen Sprache; Interesse am Erarbeiten eines Policy Briefs in einem dt.-frz. Zweiertteam
- Bewerbungsunterlagen (per E-Mail): Lebenslauf, einseitiges Motivationsschreiben, wichtigste Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse
- Bewerbungsschluss: 1. März 2009

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
Katrin Sold
Programm Frankreich/deutsch-französische Beziehungen
Rauchstraße 18
10787 Berlin
Tel. +49 (0)30 25 42 31-79
zukunftsdialog@dgap.org

Programmpartner:



Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
Dr. Claire Demesmay, Programmleiterin
Frankreich/deutsch-französische Beziehungen
Rauchstraße 18, 10787 Berlin



Institut français des relations internationales
Comité d'études des relations franco-allemandes (Cerfa)
Dr. Hans Stark, Generalsekretär
27, rue de la Procession, 75740 Paris

Zusammenarbeit und Förderung:

Robert Bosch Stiftung

Robert Bosch Stiftung GmbH
Programmbereich Völkerverständigung
Westeuropa, Amerika
Judith Zindel, Projektleiterin
Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart